

Kaunitzgasse 7

Baujahr: vor 1830

Zweigeschossiges Biedermeierhaus „Zur Flucht nach Ägypten“, Hof mit Pawlatsche.



Ältere Geschichte (Günter Oppitz)

Häuser- verzeichnis	KNR Magd. Gr.	Hausname/ Straßenname	Besitzer	Größe	EZ, Parz.- Nr., Bauj.
1779 (Ponty)	30	„Flucht in Ägypten“ / Am Bergsteig	Regina Girscheck, Hofmeisterswitwe	1 Stockwerk	
1786 (Fischer)	30	„Flucht in Ägypten“ / Am Bergsteig	Regina Girscheck,		
1789 (Hofer)	30	„Flucht in Ägypten“ / Am Bergsteig	Josefa Ertscht		
1796	1	„Flucht in Ägypten“ / Hauptstraße an der Wien	Johann Michael Schmatz		
1816 (Gutjahr)	1	„Flucht in Ägypten“ / Rückwärts Mariahilf am Berg	Theresia Schmatzische Erben		
1829 (Behsel)	1	„Flucht in Ägypten“ / Rückwärts Mariahilf am Berg	Theresia Schmatz'sche Erben		
1846 (Messner)	1	„Zur Flucht nach Ägypten“, Pawlatschen			
1852	1	- / Berggasse	Georg und Anna Wittl		

1869 (Czapek)		Kaunitzg. 7 = Schreibergasse 4	Josef Simon	verbaut: 52 Quadratkl., 1 Stockw., 4 Wohnungen	vor 1801
1885 (Kataster Schlessinger)		Kaunitzg. 7 = Schreibergasse 4	Josefa Simon	verbaut: 187 m ² , 1 Stockw., 2 Wohn.	EZ: 458 / Parz. 436
1905 (Kataster Lenobel)		Kaunitzg. 7	Franz Knotz	187 m ² / 1 Stockwerk, 5 Wohnungen	EZ: 458
1929 (Salzberg)		Kaunitzg. 7	Franz und Theresia Knotz	1 Stockwerk, 1 Geschäftslokal, 3 Wohnungen	EZ: 458 / Mittelhaus erworben: 1900
1976 (Messner)		Kaunitzg. 7			

Das Haus Kaunitzgasse 7 wurde von Anton Bienert (1870-1960) in seinem Diorama „*Ratzenstadt um 1820*“ nachgebildet. Es handelte sich damals um den Gasthof „Zur Flucht nach Ägypten“, in dem u.a. auch die KünstlerInnen aus dem Apollo-Varietee verkehrten.



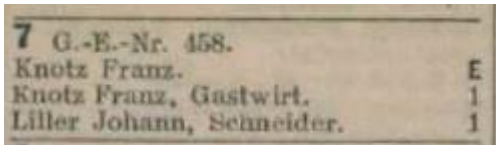
Bildquelle: MA19. 2010

1909 war in der *Architektur- und Baumeister-Zeitung* zu lesen:

„Das Ende des ‚Ratzenstadtls‘

Die Mariahilfer Bezirksvertretung beschloss, nachdem wiederholt in Eingaben an den Stadtrat und den Magistrat die Parzellierung des sogenannten „Ratzenstadtls“ gefordert würde, nunmehr an den Bürgermeister heranzutreten. Bezirksvorsteher Schadek legte Dr. Lueger die Bitte vor, als Mitglied des Konsortium für die Kasernentransaktion sich dafür einzusetzen, dass das Konsortium die Häuser einlöse, damit endlich die Arrondierung und die dringend erforderliche Niveauherstellung durchgeführt werden könne. Nach durchgeführter Parzellierung des ‚Ratzenstadtls‘ könnte ein neuer Verkehrsweg für Lastenfuhrwerk durch die Mollardgasse bis zur Bezirksgrenze geschaffen werden, der gar keine

Terrainsteigungen aufweisen würde. Auf dem Terrain des an der Stadtbahn und längs des Wienflusses sich hinziehenden ‚Ratzenstadtl‘ könnte dann eine Kolonie moderner Wohnhäuser erstehen und die Regulierung der Strassen vorgenommen werden.“



7 G.-E.-Nr. 458.	
Knotz Franz.	E
Knotz Franz, Gastwirt.	1
Liller Johann, Schneider.	1

Bildquelle: Lehmann 1914

1914 ist Franz Knotz Hauseigner und Gastwirt. Es gibt hier auch noch einen Schneider.

1936 ist Franz Knotz Hauseigner, Gastwirt ist J. Heilig. J. Lösch wohnt hier als Lehrer.

1938 - 1941 ist Marie Lösch Hauseignerin. Gastwirt ist J. Heilig.

1942 sind wieder X. Knotz (Witwe) und Marie Lösch Hauseignerinnen. Es gibt auch noch einen Schneider. Es gibt aber kein Gasthaus mehr.

Eine Arisierung ist nicht nachzuweisen.

Ab **1950** war das Haus Kaunitzgasse 7 das letzte im Original verbliebene vom ehemaligen Ratzenstadl.

Etwa um diese Zeit wurde das Haus vom Pelzhändler Ferry Mossboeck (Gumpendorfer Straße 56 und 67) übernommen, restauriert und danach als Wohnung genutzt.



Pelzmodelle FERRY MOSSBOECK

